



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 31. Sitzung des Ortsbeirates Altstadt (OBR Alt/031/2012)

am Dienstag, 17. April 2012,

17:30 Uhr

**im Ortsamt Altstadt, 1. Etage, Raum 100,
Theaterstraße 11, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

André Barth

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Gerlinde Meyer

Mitglied Liste CDU

Martin Adam

anwesend ab 17:40 Uhr (TOP 1.3)

Thomas Fehlisch

Karlheinz Hauser

Antje Kutzner

Sabine Maschke

anwesend ab 17:35 Uhr (TOP 1.2)

Mitglied Liste DIE LINKE

Rica Gottwald

anwesend ab 17:40 Uhr (TOP 1.3)

Beate Koltermann

Rainer Pietrusky

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Jürgen Dudeck

Mitglied Liste SPD

Hannelore Rollow

Mitglied Liste FDP

Torsten Hilbrich

Hans-Dieter Tarz

Stellvertretende Mitglieder

Manfred Evens

Vertretung für Herrn Norbert Rost

Matthias Hahn

Vertretung für Herrn Andreas Klose

Tilo Hellmann

Vertretung für Herrn Andreas Meißner

Dr. Rudi Wunsch

Vertretung für Herrn Axel Kuhlmann

Abwesend:

Mitglied Liste DIE LINKE

Andreas Meißner

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Peter Heinze

Mitglied Liste SPD

Axel Kuhlmann

Mitglied Liste Freie Bürger

Norbert Rost

Mitglied Liste NPD

Andreas Klose

Verwaltung:

Frau Wissmann
 Frau Heckmann
 Frau Grosche

Stadtplanungsamt
 Stadtplanungsamt
 Stadtplanungsamt

Schriftführerin:

Mandy Pretzsch

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|------------|--|------------------------------|
| 1 | Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen zu Bebauungsplänen | |
| 1.1 | Bebauungsplan Nr. 77, Dresden-Friedrichstadt Nr. 2, Ostragehege/Ostteil
hier:
Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan | V1576/12
beratend |
| 1.2 | Bebauungsplan Nr. 176, Dresden-Altstadt I Nr. 23, Dresdner Druck- und Verlagshaus/Ostra-Allee
hier:
Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan | V1552/12
beratend |
| 1.3 | Bebauungsplan Nr. 152, Dresden-Altstadt I Nr. 19, Promenadenbereich und Verkehrszug östlicher Altstadtring
hier:
Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan | V1577/12
beratend |
| 1.4 | Bebauungsplan Nr. 300, Dresden-Altstadt I Nr. 27, Postplatz/Sophienstraße
hier: Aufhebung der Beschlüsse zur Aufstellung des Bebauungsplanes | V1561/12
beratend |
| 2 | Bebauungsplan Nr. 123.2 A, Dresden-Altstadt I Nr. 15, Prager Straße-Süd/Wiener Platz
hier:
1. Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes
2. Durchführung eines vereinfachten Verfahrens
3. Billigung der Änderung des Bebauungsplanes
4. Billigung der Begründung
5. Durchführung des Beteiligungsverfahrens | V1585/12
beratend |
| 3 | Bestätigung der Gebietsumgriffe und Entwicklungsstrategien für neue Fördergebiete der Stadterneuerung in den Programmen der Städtebauförderung, Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung (Stadtumbaugebiete Westlicher Innenstadtrand und GrünRaum Südwest) sowie Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (Johannstadt Nord) und Auftrag zur Akquirierung von Fördermitteln | V1527/12
beratend |
| 4 | Nutzergerechte Bushaltestellen an den Dresdner Fernbahnhöfen | A0565/12
beratend |
| 5 | Förderung von Hochwassereigenvorsorge | A0571/12
beratend |

- 6 Kontrolle der Niederschrift zur 30. Ortsbeiratssitzung am 20.03.2012
- 7 Informationen, Hinweise und Anfragen

öffentlich

Einleitung:

Herr Barth, Vorsitzender, begrüßt die Mitglieder und Stellvertreter des Ortsbeirates Altstadt sowie die anwesenden Gäste. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Es sind zunächst 13 von 17 Ortsbeiräten anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Anträge zur Tagesordnung seitens der Ortsbeiräte liegen nicht vor. Für die Unterzeichnung der Niederschrift werden Frau Rollow und Herr Hilbrich vorgeschlagen.

1 **Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen zu Bebauungsplänen**

Durch Frau Wissmann, Stadtplanungsamt, werden die vier Vorlagen der TOPs 1.1. bis 1.4 vorgestellt.

- | | | |
|-----|--|-----------------|
| 1.1 | Bebauungsplan Nr. 77, Dresden-Friedrichstadt Nr. 2, Ostragehege/Ostteil | V1576/12 |
| | hier: | beratend |
| | Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan | |

Die Aufstellung dieses B-Planes wurde am 10.01.1991 durch die damalige Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Planungsziele waren insbesondere die bauliche und freiflächenmäßige Abrundung und Neugestaltung des Ostrageheges als Teilfläche des Gesamtbereiches innerhalb des Elbbogens sowie die Aufwertung des Plangebietes als Sportpark, Freizeit-, Erholungs- und Kulturbereich.

Mit der Bereitstellung der Fördermittel des Bundes zur Beseitigung der Hochwasserschäden und dem Maßnahmenplan für den Wiederaufbau durch die Landesregierung konnten alle Fluthindernisse aus der Flutrinne beseitigt werden. In der Folge entstanden u. a. das neue Eis-sport- und Ballspielzentrum. Mit der Realisierung des Sportparks Ostra nahm die Rahmenplanung vom 19.01.1998 für das Gebiet Ostragehege/Ostteil schneller konkrete Gestalt an als gedacht. Somit ist das Bebauungsplanverfahren nicht mehr erforderlich und die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses sinnvoll.

Da es keinen Diskussionsbedarf gibt, lässt der Vorsitzende zur Vorlage abstimmen.

Beschlussempfehlung V1576/12 OBR Alt 17.04.2012:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

- | | | |
|-----|--|-----------------|
| 1.2 | Bebauungsplan Nr. 176, Dresden-Altstadt I Nr. 23, Dresdner Druck- und Verlagshaus/Ostra-Allee | V1552/12 |
| | hier: | beratend |
| | Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan | |

Die Aufstellung des B-Planes Nr. 176 wurde im Februar 1998 durch den Stadtrat beschlossen. Damit sollte im Rahmen einer vollständigen Neubebauung die Entwicklung des Gebietes als Kerngebiet mit innenstadtypischen Nutzungen, zentralen Einrichtungen der Wirt-

schaft, Verwaltung, Kultur sowie Handelsbetrieben und die Sicherung eines bestimmten Anteils der möglichen Bruttogeschossfläche für Wohnungen angestrebt werden. Nach dem Hochwasser 2002 sind zwischenzeitlich die betroffenen Gebäude durch Entscheidung der Gesellschafter des Dresdner Druck- und Verlagshauses saniert worden.

Derzeit befindet sich der B-Plan Nr. 382 im Planungsverfahren, mit dem für die weitere strukturelle Entwicklung des Stadtquartiers Planungsrecht geschaffen werden soll. Die Weiterführung des B-Planes Nr. 176 bedarf es daher nicht mehr. Die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses ist städtebaulich erforderlich.

Mangels Diskussionsbedarf lässt der Vorsitzende zur Vorlage abstimmen.

Beschlussempfehlung V1552/12 OBR Alt 17.04.2012:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

1.3 Bebauungsplan Nr. 152, Dresden-Altstadt I Nr. 19, Promenadenbereich und Verkehrszug östlicher Altstadttring

**V1577/12
beratend**

hier:

Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan

Für die Weiterentwicklung des östlichen Altstadttringes und der Pirnaischen Vorstadt hat der Stadtrat im Juni 1996 den Rahmenplan Nr. 735 als Grundlage für Bebauungspläne gebilligt. Um die dort formulierten Ziele für den Promenadenbereich und den Verkehrszug planungsrechtlich zu sichern, ist im März 1997 die Aufstellung des B-Planes Nr. 152 beschlossen worden. Mit diesem B-Plan sollte der Bereich des Altstadttringes zwischen Elbufer/Carolabrücke und der Einmündung der Prager Straße/Altmarkt Südseite neu geordnet und gestaltet werden. Für die Ringplanung und den begleitenden Grün- sowie Promenadenbereich waren Gestaltungsvarianten erarbeitet worden, die jedoch mit den aktuellen Planungen insbesondere zu einzelnen Verkehrsbauvorhaben sowie deren erfolgten Realisierung (z. B. Pirnaischer Platz) nicht mehr konform gehen.

Als Grundlage für die weitere Entwicklungsplanung für die südliche Pirnaische Vorstadt inklusive der Lingner-Park-Stadt (ehem. Robotronareal) wurde ein neuer Rahmenplan-Entwurf erarbeitet, der u. a. als Aufgabe die Schaffung einer Verbindung zwischen Rathausplatz und der Lingnerallee aufgenommen hat. Mit einem weiteren Rahmenplankonzept soll der Ring um den Altstadt kern in seiner Gesamtheit einer umfassenden Entwicklungsplanung unterworfen werden. Die Billigungsbeschlüsse zu den Konzepten stehen noch aus. Frau Wissmann betont nochmals, dass die Anlage eines Promenadenringes um den Altstadt kern nach wie vor beabsichtigt ist und als strategisches Planungsziel im Planungsleitbild Innenstadt 2008 definiert wird. Eine Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses sei dennoch städtebaulich sinnvoll.

In der Diskussion wird der Aufhebungsbeschluss zum Teil kritisch betrachtet. Befürchtet wird, dass mit Aufhebung dieses B-Planes auch der Promenadenring nicht mehr zur Diskussion steht. Dies müsse gesichert werden. Bedenklich sei dies insbesondere, da die Billigungsbeschlüsse zu den Konzepten noch ausstehen. Die aktuellen Planungen seien auch noch nicht im Ortsbeirat behandelt worden.

Als Negativbeispiel wird die derzeitige Entwicklung an der Freiburger Straße genannt. Der Vorsitzende verweist auf eine andere planungsrechtliche Situation, da die Bebauung an der Freiburger Straße lediglich nach § 34 BauGB genehmigt worden sei.

Beschlussempfehlung V1577/12 OBR Alt 17.04.2012:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 2

**1.4 Bebauungsplan Nr. 300, Dresden-Altstadt I Nr. 27, Postplatz/Sophienstraße
hier: Aufhebung der Beschlüsse zur Aufstellung des Bebauungsplanes**

**V1561/12
beratend**

Mit dem Bebauungsplan (Aufstellungsbeschluss Februar 2003) war die bauplanungsrechtliche Sicherung der bestehenden Verkehrsplanung für die Wilsdruffer Straße und der Neuerrichtung eines sogenannten „Wilsdruffer Kubus“, um dem unzureichend gefassten Raum in Richtung des Altstadtkerns und des Theaterplatzes die notwendige städtebauliche und nutzungsstrukturelle Fassung zu geben, vorgesehen. Weiteres Planungsziel war die Errichtung der Busmannkapelle am Standort der ehem. Sophienkirche. Durch Veränderungen der Verkehrsbedingungen am Postplatz (Planungen für die Pilotlinie 2) ist der gesamte Postplatzbereich in den B-Plan einbezogen worden.

Die genannten Planziele sind bereits erfüllt worden. Die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses ist deshalb städtebaulich erforderlich.

Es gibt seitens der Ortsbeiräte keinen Diskussionsbedarf. Der Vorsitzende lässt zur Vorlage abstimmen.

Beschlussempfehlung V1561/12 OBR Alt 17.04.2012:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 2

**2 Bebauungsplan Nr. 123.2 A, Dresden-Altstadt I Nr. 15, Prager Straße-Süd/Wiener Platz
hier:
1. Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes
2. Durchführung eines vereinfachten Verfahrens
3. Billigung der Änderung des Bebauungsplanes
4. Billigung der Begründung
5. Durchführung des Beteiligungsverfahrens**

**V1585/12
beratend**

Der Bebauungsplan Nr. 123.2 wurde bereits im Jahr 2008 durch den Stadtrat als Satzung beschlossen. Nun soll er in seiner textlichen Festsetzung eine Ergänzung gem. § 1 Abs. 3 BauGB erfahren. Die Änderung ist erforderlich, um für das Baufenster eine Bebaubarkeit zu sichern und dem Anliegen nach Sicherung und Entwicklung innerstädtischen Wohnens im Kern der Stadt gerecht zu werden. Unter Beachtung bestimmter Prämissen zur Lage und zur Schalldämmung der Fassade ist eine Wohnnutzung innerhalb des Kerngebietes zulässig. Dazu wurden Gutachten zur Verschattung und zum Schallschutz erstellt.

Mit der Änderung dieses B-Planes sollen nun alle Möglichkeiten zur Verwertung des Grundstückes ausgeschöpft werden.

Hauptschwerpunkte der Diskussion:

Die Mehrheit der Ortsbeiräte wünschen sich eine sinnvolle Lösung für die jahrelang klaffende Baugrube. Befürchtet wird jedoch, dass mit dem Bau von Appartements eine gewerbliche Nutzung möglich gemacht würde. Frau Heckmann versichert, dass die Fläche in der Innenstadt-Sperrzone fürs Rotlicht liege und damit keine Prostitution zulässig sei. Sie weist zudem daraufhin, dass nicht zwingend Wohnungen gebaut werden müssen. Dies sei eine Ergänzung zu den bestehenden Festsetzungen. Möglicherweise sei dies aber die letzte Chance der Stadt, die Fläche veräußern zu können. Fraglich sei des Weiteren, ob die Einordnung von Wohnungen aufgrund des kalkulatorischen Grundstücksanteils noch lukrativ sei. Vorgeschlagen wird deshalb eine höhere Bebauung. Nach Aussage von Frau Heckmann sei dies städtebaulich nicht zu empfehlen. Einige Investoren haben zudem bereits ein entsprechendes Interesse bekundet.

Bedenken gibt es weiterhin zur Festsetzung aus dem bereits rechtskräftigen B-Plan, welche die Einrichtung von Spielcasinos zulässt. Sofern eine Wohnbebauung geplant sei, soll dieser Passus dahingehend geändert werden, dass keine Spielhallen zulässig seien. Zum besseren Verständnis wäre eine grafische Darstellung der Verschattungsanalyse wünschenswert gewesen. Es wird auf einen Fehler in der Anlage 1 im § 1 Pkt. 3, 1. Absatz hingewiesen. Richtig heißt es „...“, im übrigen Abschnitt auch ab dem 2. Obergeschoss zulässig.“ Nach abschließender Diskussion lässt der Vorsitzende zur Vorlage abstimmen.

Beschlussempfehlung V1585/12 OBR Alt 17.04.2012:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 7 Nein 5 Enthaltung 4

- 3 Bestätigung der Gebietsumgriffe und Entwicklungsstrategien für neue Fördergebiete der Stadterneuerung in den Programmen der Städtebauförderung, Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung (Stadtumbaugebiete Westlicher Innenstadtrand und GrünRaum Südwest) sowie Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (Johannstadt Nord) und Auftrag zur Akquirierung von Fördermitteln** **V1527/12 beratend**

Frau Grosche, Stadtplanungsamt, stellt die Vorlage vor. Infolge der durch Bund und Land geänderten Rahmenbedingungen für die Programme der Städtebauförderung hat die Landeshauptstadt Dresden eine grundlegende Neuausrichtung der bestehenden Fördergebietskulissen geplant. Da sowohl die Laufzeit bestehender Programme begrenzt als auch das Budget stark gekürzt wurde, können für die derzeitigen Fördergebiete des Stadtumbaus keine weiteren Fördermittel beantragt werden, so dass zur Sicherung einer weiteren nachhaltigen Stadtentwicklung neue Strategien notwendig sind. Infolgedessen sollen auch Möglichkeiten in anderen Förderprogrammen genutzt werden. Die avisierten Gesamtförderrahmen für alle drei neuen Fördergebiete stellen sich gegenwärtig wie folgt dar:

Fördergebiet	Förderprogramm	geschätzter Förderrahmen	Durchführungszeitraum
Westlicher Innenstadtrand (Friedrichstadt und Wilsdruffer Vorstadt)	Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung	20 Mio. Euro	2012 - 2020
GrünRaum Südwest (Cotta, Gorbitz, Löbtau)	Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung	10 Mio. Euro	2012 - 2020
Johannstadt Nord	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	3,5 Mio. Euro	2012 - 2019
Förderrahmen gesamt (3/3)		33,5 Mio. Euro	
davon Fördermittel gesamt (2/3)		22,3 Mio. Euro	

Die Entwicklungsstrategien werden entsprechend den Stadtratsbeschlüssen sowie den Handlungserfordernissen präzisiert. Es werden die Entwicklungsschwerpunkte konkretisiert sowie kostenmäßig untersetzt und anschließend in einer Beschlussvorlage erneut vorgestellt.

Hauptschwerpunkte der Diskussion:

Die Ortsbeiräte begrüßen das Anliegen. Angeregt wird jedoch, dass der Förderschwerpunkt mehr auf bauliche Investitionen und nicht auf die Einrichtung eines Quartiersmanagements einschließlich Stadtteilbüro gelegt wird.

Hinsichtlich des Gebietsumgriffs in der Johannstadt wird eine klare Abtrennung der Straßenzüge bevorzugt. Frau Grosche verweist dabei auf den Schwerpunkt der Förderung der kleinteiligen Gewerbestruktur entlang der Pfotenhauerstraße sowie der Aufwertung des Umfeldes.

Zum Thema „Sicherung der Gebietsbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit“ wird für die Wilsdruffer Vorstadt vorgeschlagen, eine bereits vorhandene Stelle im Umweltzentrum in die Förderung mit einzubeziehen. Gleiches gilt für das Netzwerk Johannstadt. Bemängelt wird jedoch der zeitliche Verzug, da laut Vorlage die Beschlüsse im ersten Quartal 2012 beim Fördermittelgeber einzureichen waren. Herr Pietrusky beantragt, eine Änderung in der Vorlage (Streichung Seite 3/9, 1. Absatz: „I. Quartal 2012“). Da diese Formulierung lediglich zur Begründung gehört, ist eine Änderung der Vorlage nicht notwendig. Der Beschlussvorschlag bleibt davon unberührt. Herr Pietrusky zieht den Antrag zurück. Im Anschluss lässt der Vorsitzende zur Vorlage abstimmen.

Beschlussempfehlung V1527/12 OBR Alt 17.04.2012:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 1

4 Nutzergerechte Bushaltestellen an den Dresdner Fernbahnhöfen

**A0565/12
beratend**

Herr Dudeck stellt den Fraktionsantrag vor. Ziel des Antrages ist es, die Planung für den zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) am Wiener Platz fallen zu lassen und stattdessen die Haltestellen für Fernbusse an der Bayrischen und St. Petersburger Straße auszubauen. Damit würden übersichtliche Bushaltestellen in Bahnhofsnähe geschaffen werden. Für die Fernbushaltestellen sei deshalb bis Ende Juli 2012 ein Bedarfs- und Standortkonzept vorzulegen. Auch die marode und verkehrlich ungeordnete Verkehrsfläche Bayrische Straße könne zu einer ansprechenden Stadtstraße gestaltet werden.

Begründet wird der Antrag damit, dass die Realisierung des geplanten ZOB ca. 8,2 Mio. Euro kosten wird und eine Verwirklichung derzeit nicht absehbar ist.

Der Vorsitzende informiert zur Stellungnahme aus dem Geschäftsbereich für Stadtentwicklung, welcher weiterhin an den Plänen des ZOB festhält. Aufgrund von Stadtratsbeschlüssen seien bereits ca. 2 Mio. Euro für Grunderwerb, Leitungsumverlegung und Planung aufgewendet worden. Auch die Deutsche Bahn AG habe ihrerseits erhebliche Vorleistungen erbracht, um die Westseite des Wiener Platzes besser zu erreichen. Zusammenfassend wird dem Beschlussvorschlag 1 insoweit gefolgt, dass eine Vorplanung bis 31.07.2012 für die Bayrische Straße erarbeitet wird, welche interimswise Abfahrtsplätze für Fernbusse bis zur Schaffung eines ZOB vorsieht. Beschlussvorschlag 2 wird abgelehnt.

Auch der Ortsbeirat Altstadt hat bereits im Jahr 2010 den Planungen des ZOB zugestimmt.

Hauptschwerpunkte der Diskussion:

Kritisch betrachtet wird der Zustand der Bayrischen Straße sowie die verschiedenen Bedarfe, welche bei den Planungen berücksichtigt werden müssten. Die Nutzung als Interimsstandort bis zur Errichtung des ZOB sei vorstellbar. Langfristig sollte jedoch an den Plänen des ZOB festgehalten werden. Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass derzeit Studenten der TU Dresden an einem städtebaulichen Entwurf zum Umfeld des Enso-Gebäudes beschäftigt sind.

Nach Abschluss der Diskussion lässt der Vorsitzende zur Vorlage abstimmen.

Beschlussempfehlung A0565/12 OBR Alt 17.04.2012:

Der Ortsbeirat Altstadt lehnt den Antrag mehrheitlich ab.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 3 Nein 9 Enthaltung 4

5 Förderung von Hochwassereigenvorsorge**A0571/12
beratend**

Der Antrag wird seitens des Antragstellers zurückgestellt.

6 Kontrolle der Niederschrift zur 30. Ortsbeiratssitzung am 20.03.2012

Die Niederschrift der 30. Ortsbeiratssitzung am 20.03.2012 wurde von Herrn Hauser und Herrn Hellmann unterzeichnet. Einwendungen gibt es keine.

7 Informationen, Hinweise und Anfragen**A0591/12****zur Information****Ratsinformationssystem für Bürgerinnen und Bürger**

Die Ortsbeiräte nehmen den Antrag zur Kenntnis. Bemängelt wird jedoch die Beratungsfolge in den Gremien, da im Gegensatz zu den Ortschaftsräten die Ortsbeiräte nicht beratend einbezogen werden. Der Vorsitzende erläutert zum rechtlichen Status der Ortschaftsräte und den damit verbundenen weitergehenden Rechten nach der SächsGemO. Er informiert weiterhin zur gängigen Praxis im Umgang mit dem Ratsinformationssystem. Viele der geforderten Punkte seien auch umsetzungsfähig.

Der Vorsitzende informiert:

- Beantwortung der Anfrage von Herrn Hellmann zum Problem der Papierkörbe in der Parkanlage des Zwingers:
 - o Verbunden mit dem Rückbau der Baustelleneinrichtung im April 2012 werden seitens Schlösser und Gärten Dresden die Papierkörbe auf ihren baulichen und funktionalen Zustand überprüft und ggf. ausgewechselt. Die Aufstellung weiterer Papierkörbe sei aus finanziellen Gründen derzeit nicht durchführbar. Möglichkeiten werden weiterhin darin gesehen, dass die Stadtreinigung die Leerung zusätzlicher Papierkörbe kostenlos vornimmt.
 - o Frau Rollow regt in diesem Zusammenhang an, die Reparatur bzw. kostengünstigere Herstellung der Papierkörbe durch eine städtische Werkstatt vorzunehmen. Der Vorsitzende verweist dabei auf die Zuständigkeit beim Freistaat als Eigentümer der Anlage.
- Zur Anfrage „Gedenkfläche auf dem Altmarkt“ kann seitens des Geschäftsbereiches Wirtschaft immer noch keine Antwort erfolgen. Das Anliegen wird im Rahmen einer für die Durchführung des Striezelmarktes gebildeten Arbeitsgruppe erörtert.
- Die Beantwortung der Anfrage von Frau Kutzner zur Querung Freiburger Straße steht noch aus. Das Anliegen wird derzeit geprüft.
- Dank an alle Teilnehmer der Aktion „Sauber ist schöner“,
- Gratulation an Herrn Hilbrich zur Wahl als Vorsitzender des FDP-Ortsverbandes der Altstadt,
- Gratulation an Herrn Adam nächträglich zum Geburtstag.

Folgendes wird als Kopie ausgereicht:

- Beantwortung der Anfrage von Herrn Dudeck zur Bebauung Freiburger Straße
- Pressemitteilung „Querparken möglich am Tatzberg“ aufgrund der Ankündigung durch Herrn Marx in der letzten Ortsbeiratssitzung. (Die Situation am Käthe-Kollwitz-Ufer ist derzeit unklar.)

- Presseartikel „Verkehrstest auf Schäferstraße bis April verlängert“
- Pressemitteilung „Neuer Radweg an der Stübelallee“
- Pressemitteilung „Bauarbeiten im Areal des Schützenplatzes“

Anfragen der Ortsbeiräte:

Herr Hilbrich:

- erinnert an die Terminkette für die Realisierung der Instandhaltungsmaßnahmen auf der Fetscherstraße (Festlegung an Herrn Marx aus letzter Ortsbeiratssitzung) und bittet im gleichen Zusammenhang um Darstellung der geplanten Spurverbreiterung am Comeniusplatz.
- schlägt eine regelmäßige (jährliche) Berichterstattung durch das Stadtplanungsamt vor, in der über gefasste Beschlüsse sowie deren Umsetzung informiert wird. Herr Pietrusky begrüßt den Vorschlag, um einen besseren Überblick über aktuelle Planungen zu bekommen und darüber diskutieren zu können.
 - o Anfrage wird per Mail nachgereicht.
- bemängelt die fehlende Sauberkeit in der Innenstadt, insbesondere überfüllte Papierkörbe an den Wochenenden - Vorschlag zu kürzeren Reinigungszyklen. Herr Evens bestätigt den Zustand insbesondere um den Altmarkt sowie entlang der See- und Prager Straße.
 - o konkrete Standorte sind per Mail nachzureichen.
- bezieht sich auf die Pressemitteilung zum Parken am Tatzberg. Bereits vorher war zum Teil ein Querparken möglich, so dass keine zusätzliche Parkplätze geschaffen worden sind. Aufgrund regelmäßig zu beobachtender Kontrollen des Ordnungsamtes entlang der Fetscherstraße interessiert ihn die Höhe der städtischen Einnahmen seit dem Wegfall der Stellplätze.

Herr Hauser:

- kritisiert den Zustand zahlreicher instandsetzungsbedürftiger Fußwege und fordert um Berichterstattung durch Herrn Koettnitz.
 - o Der Vorsitzende verweist auf die derzeitige Haushaltlage der Stadt. Konkrete Probleme können im Ortsamt gemeldet werden, welche dann geprüft und an das Straßen- und Tiefbauamt weitergeleitet werden.

Herr Dudeck:

- bemängelt den Zustand des Fußweges auf der Ermischstraße,
- informiert zum Selbsthilfetag am 21.04.2012.

Frau Koltermann:

- Bitte um Überprüfung, ob auf der Pillnitzer Straße ein sicherer Übergang für Fußgänger geschaffen werden kann (z. B. Zebrastreifen). Auch auf der Thomaestraße, welche in einer 30 km/h-Zone liegt, besteht ein hohes Verkehrsaufkommen.
 - o Anfrage wird per Mail nachgereicht.

Herr Adam:

- macht auf ein Gespräch mit einer Lehrerin der 101. Mittelschule aufmerksam. In der Diskussion wurde deutlich, welche besondere Rolle die Schule aufgrund des erhöhten Förderbedarfes hinsichtlich Integration behinderter Kinder bzw. Kinder mit Migrationshintergrund einnimmt. Eine 5-Zügigkeit wird deshalb sehr kritisch gesehen.
- fordert mehr Kontrollen von Radfahrern bzw. Maßnahmen für eine bessere Verkehrserziehung aller Verkehrsteilnehmer.
- weist auf die Situation am Pirnaischen Platz von der Grunaer Straße kommend hin. Die Rechtsabbiegespur in Richtung Carolabrücke ist zu kurz, so dass regelmäßig Rückstau zu verzeichnen ist.

Der Vorsitzende schließt gegen 19:30 Uhr die Sitzung.

André Barth
Vorsitzender

Mandy Pretzsch
Schriftführerin

Hannelore Rollow
OBR-Mitglied

Torsten Hilbrich
OBR-Mitglied